



STADTREINIGUNG.HAMBURG

Aktualisierte Umwelterklärung 2024

Datenbasis 2022 – 2024

24



Inhaltsverzeichnis

3

SRH im Profil

Umweltdienstleistungen für Hamburg

13

Umweltmanagement

Wie wir unsere Prozesse gestalten

14

Managementsysteme

16

Umweltauswirkungen

Was wir für die Umwelt tun

18

Umweltziele

Was wir uns vorgenommen haben

30

Daten der MVR Umwelterklärung

42

Gültigkeitserklärung

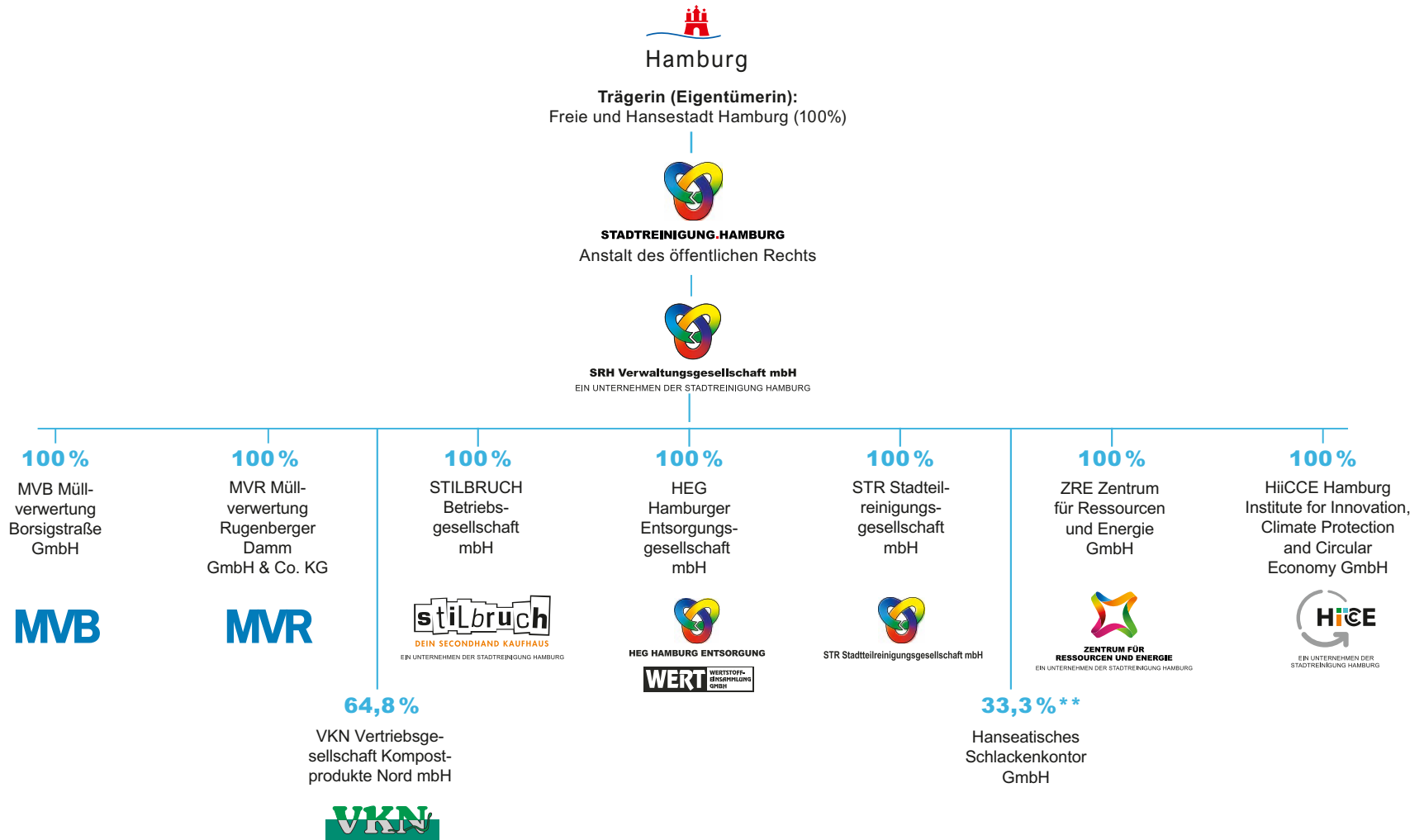


SRH im Profil – Umweltdienstleistungen für Hamburg

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und befindet sich vollständig im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg. Über die SRH-Verwaltungsgesellschaft (SRHV) hält sie eigene Tochterunternehmen und Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Diese bilden gemeinsam den SRH-Konzern. Mit unseren Verwaltungs- und Betriebseinheiten sind wir an rund 40 Standorten in der Stadt vertreten.



SRH im Profil – Konzernstruktur



Stand: Juni 2025

* Anteil der SRH Verwaltungsgesellschaft mbH; weitere Anteile von je 16,7 % halten die Müllverwertung Borsigstraße GmbH und die MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH

SRH im Profil – Umweltdienstleistungen für Hamburg

Leistungen

Der Konzern der Stadtreinigung Hamburg AöR (SRH-Konzern) erbringt in der Freien und Hansestadt Hamburg umfassende Leistungen im Bereich langfristiger Entsorgungssicherheit und Stadtsauberkeit. So können wir auch in Krisenzeiten Resilienz und ein hohes Qualitätsniveau, insbesondere für die Leistungen der Daseinsvorsorge, garantieren. Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) als Mutterunternehmen zählt dabei – mit der Müllverwertungsanlage Borsigstraße (MVB) und der Müllverwertungsanlage Rugenberger Damm (MVR) die beide für die thermische Verwertung von nicht vermeidbaren und nicht recycelbaren Abfällen zuständig sind – zur kritischen Infrastruktur. In beiden Anlagen MVB und MVR erzeugen wir Fernwärme und Strom für die Hamburger Bürger:innen. Diese Energie gilt als industrielle, unvermeidbare Abwärme und ist damit umweltfreundlicher, als die mit fossilen Energieträgern erzeugte; damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Beide Anlagen sind seit vielen Jahren bereits separat EMAS zertifiziert, aber noch nicht im Geltungsbereich dieser EMAS-Umwelterklärung enthalten. Die Daten der MVR werden nachrichtlich aufgeführt und mit berichtet.

Strategische Handlungsfelder

Im Jahr 2021 wurde ein Steuerungskreis ins Leben gerufen, der sich mit der Weiterentwicklung der vier strategischen Handlungsfelder und der Konzernstrategie befasst und die Kompetenzen und Erfahrungen unterschiedlicher Bereiche und Professionen abbildet. Das Gremium ist direkt der Geschäftsführung der SRH unterstellt.



Die vier Handlungsfelder

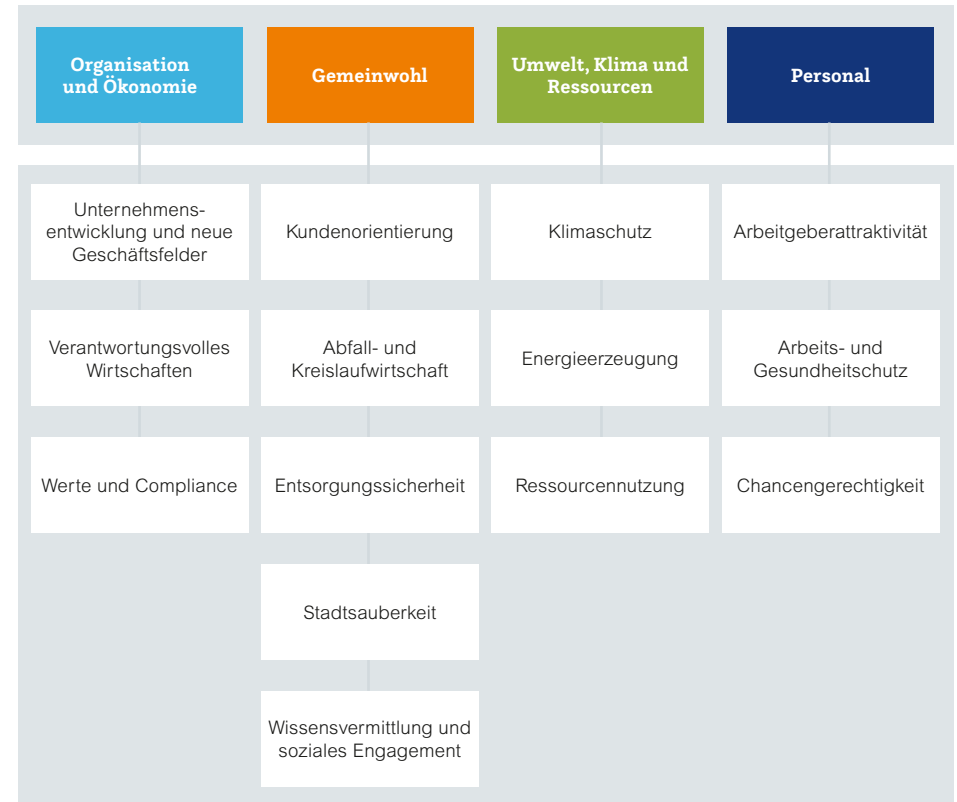
Der SRH-Konzern basiert auf vier strategischen Handlungsfeldern. Dieser Handlungsfelder strukturieren die Konzernstrategie und helfen, die strategischen Ziele zu erreichen und Verhaltensgrundsätze gegenüber Stakeholdern zu definieren.

Organisation und Ökonomie: Wir setzen auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und nachhaltiges Wirtschaften. Um dem wirtschaftlichen Druck erfolgreich zu begegnen, treiben wir weitere Effizienzsteigerungen, neue Geschäftsfelder und Prozessoptimierungen voran. Digitalisierung spielt dabei eine zentrale Rolle. Werte wie Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Transparenz werden durch ein umfassendes Compliance System sichergestellt.

Gemeinwohl: Wir tragen wesentlich zur Daseinsvorsorge im Sinne der Entsorgungssicherheit und Stadtsauberkeit in Hamburg bei. Dazu gehört der Aufbau einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft und die Förderung der Lebensqualität in unserer Stadt, was sich in sauberer Luft und geringerer Verschmutzung widerspiegelt. Durch gezielte Wissensvermittlung und Projekte, motivieren wir Bürger:innen selbst einen Beitrag für die Umwelt zu leisten.

Umwelt, Klima und Ressourcen: Für den Schutz von Umwelt und Klima arbeiten wir mit an der Reduzierung unserer Umweltauswirkungen. Als einer der größten Energieerzeuger Hamburgs produzieren wir aus Abfall und Biomasse Biogas, Strom, Prozessdampf und Wärme und nutzen das Gas aus ehemaligen Deponien weiterhin zur Energieerzeugung. Zudem achten wir auf effiziente Ressourcennutzung und den Einsatz ressourcenschonender Materialien

Personal: Qualifiziertes und motiviertes Personal ist zentral für unseren Erfolg, weshalb wir auf attraktive Arbeitsbedingungen und gute Entwicklungsmöglichkeiten achten. Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie ein faires und chancengerechtes Arbeitsumfeld sind wichtige Bestandteile unserer Unternehmensstrategie. Wir fördern die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und besetzen Stellen auch mit langzeitarbeitslosen oder geflüchteten Personen.



SRH – Leistungen und Tätigkeitsfelder

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) übernimmt in der Hansestadt als Unternehmen kritischer Infrastruktur umfassende Leistungen im Bereich der Daseinsvorsorge. Das Gemeinwohl wie auch der Umweltschutz mit dem Fokus Klima und Ressourcen finden sich entsprechend in unseren strategischen Handlungsfeldern wieder. Mit ihnen tragen wir zur Lebensqualität der Hamburger:innen bei, sichern die Entsorgung und fördern die nachhaltige Ausrichtung unserer Stadt. Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, sowohl für den eigenen Konzern als auch national und international für Dritte, übernimmt das konzerneigene Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy (HiCCCE). Es entwickelt ganzheitliche Lösungen für die globalen Herausforderungen des Klimaschutzes sowie der Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft (nachfolgend SRH).

Abfallwirtschaft

Als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträgerin und zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb stellt die SRH die Sammlung, Behandlung und umweltgerechte Entsorgung der Abfälle aus über 1 Million Haushalten und rund 100.000 Industrie- und Gewerbebetrieben in ganz Hamburg sicher. Die Abfälle holt die SRH direkt bei den Bürger:innen ab und sammelt auf Bestellung auch Sperrmüll ein. Für größere Abfallmengen und Wertstoffe haben wir Depotcontainer und Recyclinghöfe über das gesamte Stadtgebiet verteilt. So stellen wir die Infrastruktur und Logistik für die Trennung von Bioabfall, Altpapier, Glas, Alttextilien, Elektroaltgeräten sowie einer Vielzahl weiterer Wertstoffe und Restmüll sicher.

Bei der umweltgerechten Verwertung und Entsorgung der Abfälle orientieren wir uns an den **fünf Stufen der Abfallhierarchie der Abfallrahmen-**

Abfallwirtschaftliche Tätigkeiten gemäss Kreislaufwirtschaftsgesetz

Abfallherkunft	Abfallfraktion	Einsammeln	Befördern	Behandeln (Abfüllen, Umschlagen)	Behandeln von Ab- fällen zur Verwertung und Beseitigung	Verwerten	Lagern
Private Haushaltungen	Gemischte Siedlungsabfälle	✗	✗	✗	✗	—	✗
	Bioabfall ¹	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	Sperrmüll	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	Problemstoffe	✗	✗	✗	✗	—	—
Abfälle aus anderen Herkunftsgebieten	Gewerbeabfälle	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	Wegereinigung und Sonderdienste	✗	✗	✗	✗	✗	✗
	Sonderabfälle	✗	✗	✗	✗	—	—
Privat / Andere	Andere Abfälle	✗	✗	✗	✗	✗	✗

¹ Das Verwerten von Bioabfall übernimmt Biogas und Kompostwerk Bützberg, das bis 31.12.2024 im Geltungsbereich dieser EMAS ist, seit dem 01.01.2025 als Teil der MVR GmbH jedoch nicht mehr.

✗ In konzerneigenen Anlagen sowie bei beauftragten Dritten

richtlinie der EU: die Vermeidung von Abfällen, gefolgt von der Wiederverwendung, dem Recycling, der Verwertung und als letzter Option der Beseitigung des Abfalls. Vorrang hat die jeweils für den Umweltschutz beste Option. Auf die Abfallvermeidung wirken wir als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb vornehmlich indirekt ein: Wir engagieren uns in der Umweltbildung, organisieren Kampagnen und Mitmachaktionen und stellen Informationen zur Verfügung, um Menschen von der Vorschule bis zum Erwachsenenalter für Ressourcenschutz und Abfallvermeidung zu sensibilisieren und zu motivieren.

Einen direkten Beitrag zur Wiederverwendung gebrauchter Gegenstände leisten wir durch die Sammlung von für die Wiederverwendung geeigneter Second-Hand Ware. Auf unseren zwölf Recyclinghöfen und mit unserer eigens auf die Wiederverwendung ausgerichteten schonenden Sperrmüllabfuhr sammeln wir gut erhaltene Second-Hand-Waren wie Möbel, Fahrräder, Kleidung und Elektrogeräte. Die Gegenstände verkaufen wir in den STILBRUCH-Filialen zu günstigen Konditionen und schenken ihnen so ein zweites Leben. Alte Fahrräder und Elektrogeräte überprüfen und reparieren wir nach Bedarf in unseren Werkstätten und geben sie dann ebenfalls in den Verkauf.

Abfälle, die nicht vermieden oder wiederverwendet werden können, recyceln oder verwerten wir entweder selbst fachgerecht oder geben sie an andere zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe weiter. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft dienen sie als wertvoller Rohstoff. In unserem Biogas- und Kompostwerk Bützberg erzeugen wir aus Bioabfällen Kompost und Biomethan. Das regenerative Gas bereiten wir so auf, dass wir es in das öffentliche Gasnetz einspeisen und damit fossiles Erdgas ersetzen können.

Um das Potenzial der Hamburger Abfälle für Ressourcenschonung und Energiewende noch besser nutzen zu können, bauen wir derzeit ein Zentrum für Ressourcen und Energie (ZRE). Mit dem ZRE werden wir durch die erstmals einer mechanisch-thermischen Verwertungsanlage

vorgeschaltete Sortieranlage einen noch größeren Beitrag zur umweltfreundlichen Abfallbehandlung in Hamburg leisten.

Wir sind für die Nachsorge von elf Altablagerungen verantwortlich, von denen zehn nicht im EMAS-Geltungsbereich sind. Das im Abfall entstehende Gas wird abgesaugt und jeweils in einem Blockheizkraftwerk zur Erzeugung von Strom und Wärme verbrannt.

Reinigung und Winterdienst

Von der Reinigung der öffentlichen Fahrbahnen, Gehwege, Fahrradwege, Grünflächen und Spielplätze, Schilder (seit 2022) und des Elbstrand über die Neuaufrichtung, Leerung, Reinigung und Instandsetzung der roten Papierkörbe und Depotcontainer bis hin zur Entfernung wilder Müllablagerungen – Sauberkeit und Verkehrssicherheit sind ein weiterer zentraler Teil unseres Auftrags. So obliegt uns die Steuerungsverantwortung für die Stadtsauberkeit in ganz Hamburg. Alle Meldungen über Missstände und Schmutzdecken nehmen wir über unsere SRH-App und weitere Kanäle auf und verfolgen sie bis zur Behebung. Mit unserem Verkehrssicherungsdienst beseitigen wir verkehrgefährdende Verschmutzungen wie Ölsuren oder verlorene Ladungen, beispielsweise nach Unfällen. In den Wintermonaten entfernen wir Schnee- und Eisglätte auf Rad- und Gehwegen, an Bushaltestellen, auf Überwegen sowie auf verkehrswichtigen Fahrbahnen und in Busbuchten.

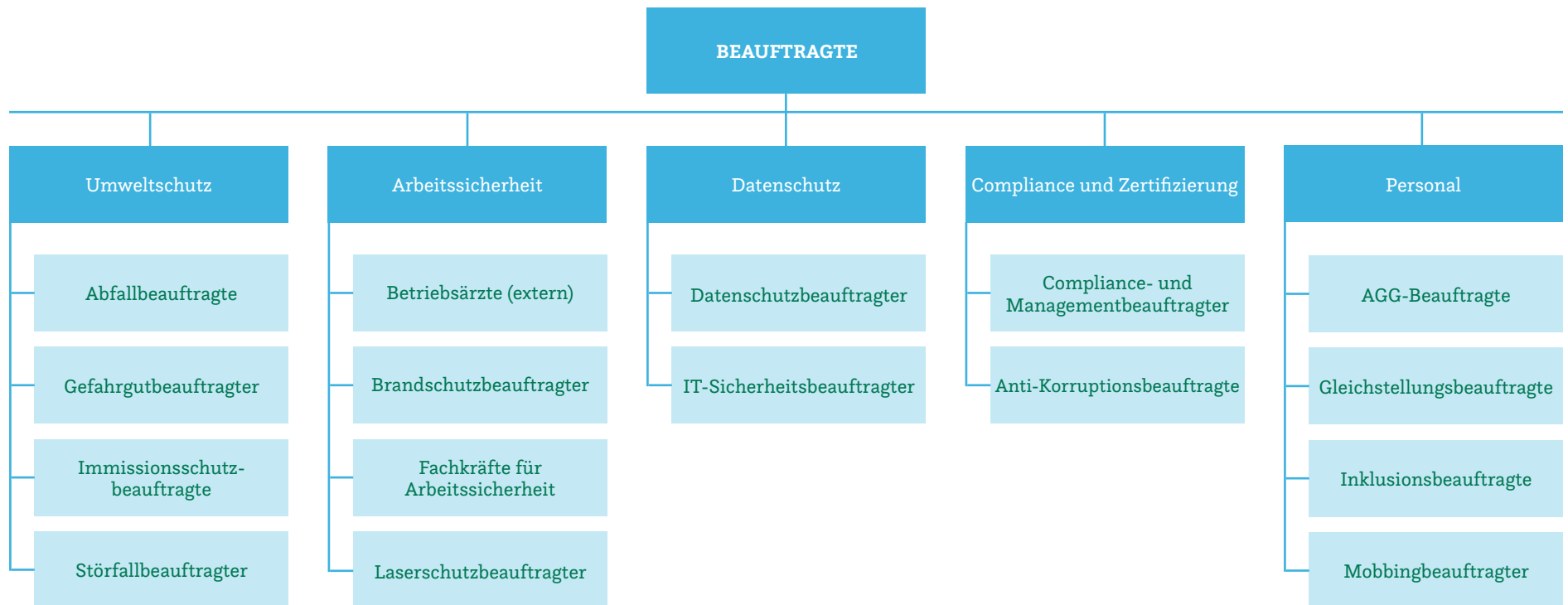


Die SRH ist organisatorisch in zwei Geschäftsbereichsbereiche mit fünf Stabsstellen gegliedert. Der betriebliche Umweltschutz hat Schnittstellen mit allen Unternehmensbereichen. Er ist Teil unseres Umweltmanagements und kümmert sich um den Aufbau und die Steuerung effizienter Führungsinstrumentarien und -leitlinien, mit denen der Umweltschutz im gesamten Unternehmen vorangetrieben und Umweltziele erreicht werden können.

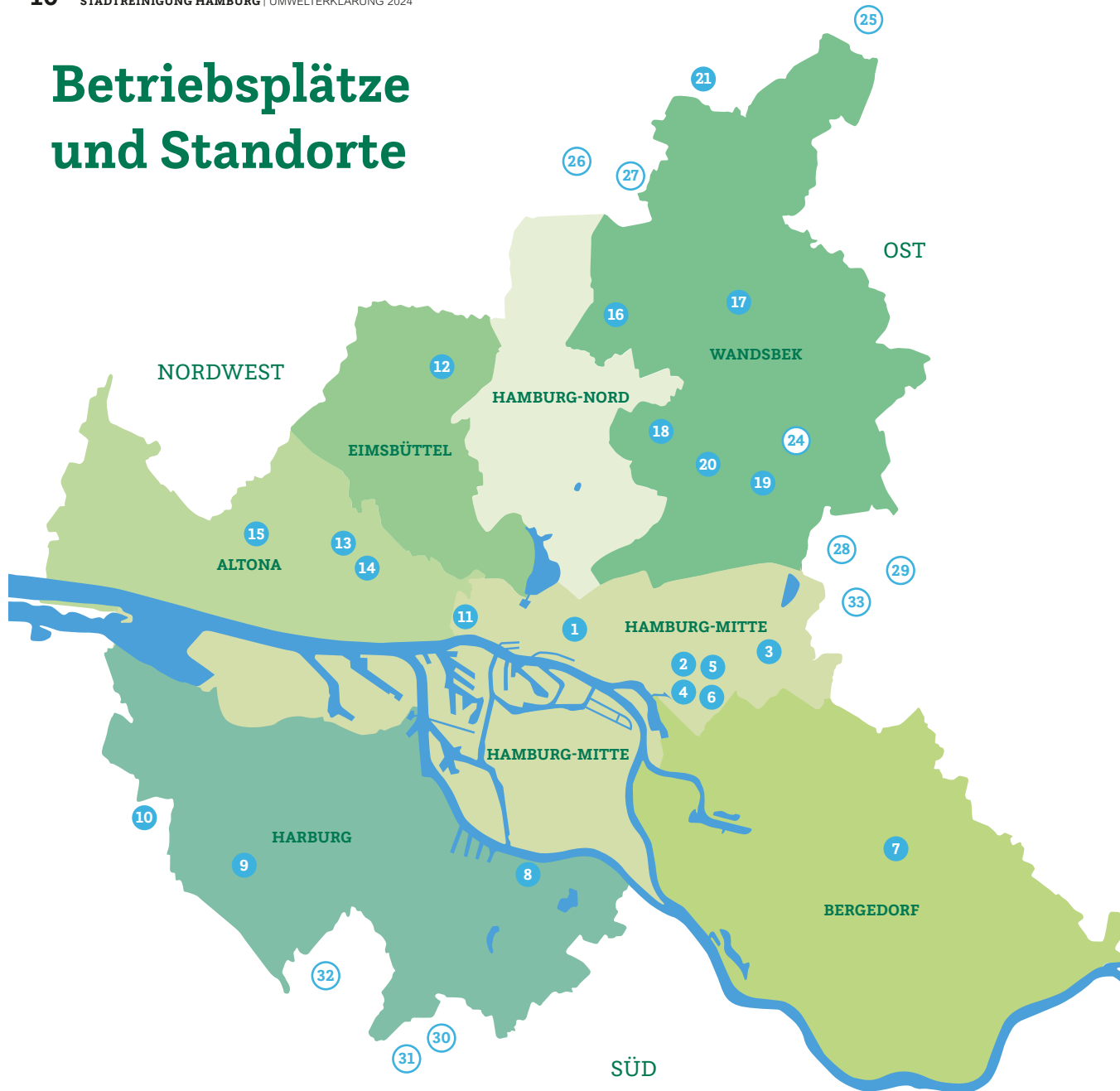
Qualifizierte Beauftragte in 17 verschiedenen Funktionen kümmern sich darum, dass der tägliche Betrieb der SRH in geordneten Bahnen

verläuft, Vorschriften eingehalten werden und wir uns kontinuierlich verbessern. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Rollen zu Themen wie Abfall, Arbeitssicherheit oder Datenschutz setzen wir dabei weitere Beauftragte ein, zum Beispiel zu Störfällen, IT-Sicherheit, Compliance oder Mobbing. Die Beauftragten kümmern sich so um reibungslose und rechtssichere Abläufe im ganzen Unternehmen und sind ebenfalls in die Umweltbetriebsprüfungen und die Verbesserung der Umweltleistung eingebunden.

Organigramm der Beauftragten



Betriebsplätze und Standorte



Standorte Stadtreinigung Hamburg AÖR

- 1 Bullerdeich 19, Anton-Ree-Weg 1 und 3, Salzmannstraße 3, Heidenkampsweg 101, Hammerbrook** I
Hauptverwaltung
 Sitz der Geschäftsführung, Allgemeine Verwaltung, Hauptlager
Instandhaltung
 Bau und Unterhaltung, Fahrzeugdisposition, zentrale Kfz-Werkstatt, Tankstelle
Mitte
 Zentraler Betriebsplatz, Sitz der Geschäftseinheiten Abfalllogistik und Reinigung
HiiCCE - Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy GmbH
 Forschungsprojekt
- 2 Borsigstraße 6, Billbrook** I
Mitte
 Kehrrichtumschlag
 Zwischenlagerung Verkehrssicherungsdienst (VKS), Zwischenlagerung E-Schrott, Betrieb einer Containerstellfläche für Wechselcontainer inkl. Reinigung
- 3 Rotenbrückenweg 26, Billstedt** A
Instandhaltung
 Herstellung, Reparatur und Reinigung von Containern
- 4 Andreas-Meyer-Straße 37 – 41, Billbrook** G
Mitte
 Lagerung von Wechselbehältern, Containerdienst, Zwischenlagerung E-Schrott
- 5 Liebigstraße 66, Billbrook** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffen
- 6 Pinkertweg 12 a, Billbrook** G
Zentrale Reinigung
 Betriebsplatz Grünreinigung

- 7 Kampweg 4 – 6 und 9, Bergedorf** G
Süd
 Betriebsplatz Bergedorf, Kehrrichtumschlag
Instandhaltung
 Kfz-Pflegewerkstatt
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
- 8 Neuländer Kamp 6, Neuland** G
Süd
 Betriebsplatz Harburg, Kehrrichtumschlag
Instandhaltung
 Tankstelle, Kfz-Pflegewerkstatt
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
- 9 Am Aschenland 11, Neugraben-Fischbek** G W
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
Süd
 Kehrrichtumschlag
- 10 Höftenberg 1, Neu Wulmstorf** F
Deponienachsorge
 Ehemalige Hausmülldeponie, Fotovoltaikanlage
- 11 Feldstraße 69, St. Pauli** M W
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
Nordwest
 Kehrrichtumschlag
- 12 Krähenweg 22, Niendorf** M
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
- 13 Schnackenburgallee 100, Bahrenfeld** G
Nordwest
 Betriebsplatz Nordwest, Zwischenlagerung E-Schrott,
 Sperrmüll auf Bestellung (Sperrmüllsammmlung),
 Kehrricht- und Bioabfallumschlag, Müllumschlag
- 13 Schnackenburgallee 100, Bahrenfeld** G
ZRE GmbH
 Zentrum für Ressourcen und Energie

- 14 Rondenbarg 52 a, Bahrenfeld** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe,
 Zwischenlagerung von Problemstoffen
- 15 Brandstücken 36, Osdorf** G M
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
Nordwest
 Kehrrichtumschlag
- 16 Lademannbogen 32, Hummelsbüttel** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
- 17 Volksdorfer Weg 196, Sasel** G F L
Ost
 Betriebsplatz Ost, Kehrrichtumschlag
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe,
 Grünabfallumschlag
Ost
 Tankstelle, Kfz-Pflegewerkstatt
- 18 Schwarzer Weg 10, Wandsbek** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe
Ost
 Kehrrichtumschlag
- 19 Rahlau 71, 73, Tonndorf** G
Ost
 Betriebsplatz Ost, Kehrrichtumschlag
Instandhaltung
 Tankstelle, Kfz-Pflegewerkstatt
- 20 Wilma-Witte-Stieg 9, Wandsbek** G
Recyclingcenter
 Annahme von Abfällen inkl. Problemstoffe

*Bis 31.12.2024 im Geltungsbereich dieser EMAS,
 seit dem 01.01.2025 Teil der MVR GmbH und nicht mehr
 im EMAS Geltungsbereich der SRH.*

- 21 Wulksfelder Damm 2, Tangstedt** G F
Abfallbehandlung
 Biogas- und Kompostwerk Bützberg

Standorte in der Nachsorge

- 24 Höltingbaum, HH-Rahlstedt**
Deponienachsorge
- 25 Bargfeld-Stegen, Kreis Stormarn**
Deponienachsorge
- 26 Am Wittmoor, Kreis Segeberg**
Deponienachsorge
- 27 Lehmsahler Weg, Kreis Segeberg**
Deponienachsorge
- 28 Stemwarde 1, Kreis Stormarn**
Deponienachsorge
- 29 Stemwarde 2, Kreis Stormarn**
Deponienachsorge
- 30 Dunkenkuhle, Landkreis Harburg**
Deponienachsorge
- 31 Metzendorf, Landkreis Harburg**
Deponienachsorge
- 32 Westerhof, Landkreis Harburg**
Deponienachsorge
- 33 Oher Tannen, Kreis Stormarn**
Deponienachsorge

Genehmigte Standorte nach 4. BImSchV

Belegenheit	Anlage	4. BImSchV Anhang 1	
Kampweg 9	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Borsigstraße 6	Kehrichtumschlaganlage	V	8.12.2
Borsigstraße 6	Notfall-Lagerfläche	V	8.12.2
Borsigstraße 6	Lagerfläche für Elektroschrott	V	8.12.1.2
Andreas-Meyer-Str. 37 – 41	Lagerfläche für Elektroschrott	V	8.12.1.2
Krähenweg 22	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Lademannbogen 32	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Rahlau 73	Kehrichtumschlaganlage	V	8.12.2
Wilma-Witte-Stieg 9	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Schwarzer Weg 10	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Volksdorfer Weg 196	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Am Aschenland 11	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Neuländer Kamp 6	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Neuländer Kamp 6	Kehrichtumschlaganlage	V	8.12.2
Brandstücken 36	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Liebigstraße 66	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Feldstraße 69	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Rondenbarg 52 a	Recyclinghof	V	8.12.1.2
Rondenbarg 52 a	Zwischenlager Problemstoffe	V	8.12.1.2
Schnackenburgallee 100	Kehrichtumschlaganlage	V	8.12.2
Schnackenburgallee 100	„MUS“-Abfallumschlaganlage	G/E	8.15.3 / 8.12.2
Schnackenburgallee 100	Lagerfläche für Elektroschrott	V	8.12.1.2
Lederstraße 72	Notfall-Lagerfläche	V	8.12.2
Wulksfelder Damm 2 22889 Tangstedt ¹	Kompostwerk	G/E	8.5.1
Wulksfelder Damm 2 22889 Tangstedt ¹	Trockenfermentation	G/E	8.5.1

G/E Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung und IED-Anlage

V Vereinfachtes Genehmigungsverfahren

¹ Bis 31.12.2024 im Geltungsbereich dieser EMAS, seit dem 01.01.2025 Teil der MVR GmbH und nicht mehr im EMAS Geltungsbereich der SRH.

Umweltmanagement – Wie wir unsere Prozesse gestalten

Grundsätze, Strategie und Politik

Verantwortlich für die Entwicklung, Umsetzung und Einhaltung der für den Umweltschutz geltenden Anforderungen ist die Geschäftsführung der SRH. Sie schafft die organisatorischen Voraussetzungen im Unternehmen und entscheidet über die betriebliche Unternehmenspolitik sowie über Ziele und Maßnahmen. Außerdem vertritt sie das Unternehmen gegenüber Dritten. Beide Geschäftsführer berichten dem Aufsichtsrat direkt über wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen. Ferner lässt sich der Aufsichtsrat regelmäßig von den verantwortlichen Personen über Risiken ebenso wie über Prüfungspläne und -ergebnisse der internen Revision berichten.

Das Unternehmenskonzept 2021–2025 stellt den Handlungsrahmen für die SRH dar und definiert die Verhaltensgrundsätze gegenüber den maßgeblichen Stakeholdern. Das Selbstverständnis der SRH als Dienstleistungsunternehmen und Protagonistin einer nachhaltigen Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft (Circular Economy) leitet sich hieraus unmittelbar ab.

2021 hat die Geschäftsführung der SRH einen Steuerungskreis ins Leben gerufen. Als zentrales Gremium hat dieser die Aufgabe, die Unternehmensstrategie weiterzuentwickeln, Entscheidungen vorzubereiten und die Geschäftsführung zu beraten. Er setzt sich konkret aus Vertreter:innen der Abteilungen Finanzen und Controlling, Vertrieb, Umwelt- und Klimaschutz sowie den Geschäftsführungen der SRH Verwaltungsgesellschaft und des AN-Instituts HiiCCE (Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy) zusammen, sodass Kompetenzen und Erfahrungen unterschiedlicher Bereiche der SRH vereint sind. Unterstützt wird das Gremium von den einzelnen Fachbereichen. Die Koordination des Steuerungskreises liegt bei der Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz.

Mit unseren Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz und unseren Umweltdienstleistungen wirken wir auf folgende SDGs ein:



Wir erzeugen regenerativ Energie für Hamburg.

Unser Ziel: Bis 2030 möchten wir die Erzeugung erneuerbarer Energie ausbauen und im Vergleich zu 2019 insgesamt 50 Prozent mehr Energie aus Abfallverwertung¹, Deponiegas, Windkraft und Photovoltaik gewinnen².



Wir kümmern uns um eine lebenswerte Stadt

Unser Ziel: Bis 2030 werden 100 Prozent der Fahrzeuge in unserer Pkw- und Kleintransporterflotte (bis 3,5 t Gesamtgewicht) elektrisch betrieben sein.



Wir reduzieren unsere CO₂-Emissionen.

Unser Ziel: Bis 2035 möchte der SRH-Konzern klimaneutral³ sein.

Als erste zentrale Aufgabe leitete der Steuerungskreis 2021/2022 aus einer Reihe relevanter, die Konzerntätigkeiten betreffender interner

¹ Altholz und Bioabfall; inklusive erneuerbarer Energie aus dem Zentrum für Ressourcen und Energie und der Müllverwertungsanlage Borsigstraße.

² Basisjahr 2019.

³ Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung verfolgt die SRH das Ziel der Klimaneutralität gemäß der Definition der Freien und Hansestadt Hamburg für ihre öffentlichen Unternehmen. Klimaneutralität bedeutet in diesem Kontext, dass Netto-Null-Emissionen in Bezug auf die Scope 1- und Scope 2-Emissionen sowie die wesentlichen Scope 3-Emissionskategorien erreicht werden. Voraussetzung hierfür ist eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 90 Prozent gegenüber dem Basisjahr. Verbleibende, unvermeidbare Restemissionen sind durch geeignete Senken zu neutralisieren. Diese Zielsetzung ist im „Leitfaden zur Entwicklung einer Klimastrategie für die öffentlichen Unternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg“ verankert.

und externer Einflussfaktoren vier neue Handlungsfelder für die Unternehmensstrategie ab: „Organisation und Ökonomie“, „Gemeinwohl“, „Umwelt, Klima und Ressourcen“ sowie „Personal“. Die vier Handlungsfelder bieten zukünftig – als strategische Grundlage des SRH-Unternehmenskonzepts – eine klare Strukturierung der Unternehmensstrategie. Basierend auf dem Zielbild des Senats stellen sie die bestehenden und zukünftigen Aufgaben der SRH dar. Diese Struktur unterstützt das Selbstverständnis und die Grundsätze des Unternehmens.

Die Unternehmensstrategie bildet das Fundament für unsere ehrgeizigen Ziele und die dazu festgelegten Maßnahmen. Sie ist die Grundlage unseres Umweltmanagements und sorgt für die organisatorischen Rahmenbedingungen der Umweltschutzaktivitäten unseres Unternehmens. Die Umweltziele werden in jährlichen Zielvereinbarungsgesprächen zwischen Vorgesetzten und Beschäftigten in den Fachbereichen verankert. Bei Verbesserungspotenzial und neuen Zielen orientieren wir uns außerdem an dem EMAS-Referenzdokument für die Abfallbewirtschaftung für bewährte Umweltmanagementpraktiken¹.

Unsere Umweltpolitik entwickeln wir in Einklang mit den politischen Zielen der Stadt Hamburg weiter; sie ist in unserem Unternehmenskonzept für die Zeit von 2021 bis 2025 festgehalten. So setzt sich die SRH für die Erreichung des Masterplans Klimaschutz ein und ist seit 2018 Klimapartnerin der Freien und Hansestadt Hamburg. Unsere Umweltziele orientieren sich aber auch an internationalen Abkommen wie den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs). Mit unserer Umweltpolitik leisten wir insbesondere einen Beitrag zur Erreichung von SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ und SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“.

Wir konkretisieren unsere Umweltgrundsätze unter anderem durch Vorgaben und Richtlinien wie den Leitfaden für umweltverträgliche Beschaffung im Einkauf oder den Leitfaden nachhaltiges Bauen in unserer Bauabteilung. Mit Schulungsmaßnahmen zielen wir darauf ab, das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden zu erhöhen und sie zu befähigen, Entscheidungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu treffen. Unsere hohen Umweltstandards fordern wir innerhalb der Möglichkeiten, die das Beschaffungs- und Vergaberecht bietet, auch bei allen Vertragspartnern und Lieferanten ein.

Managementsysteme

Mit unserem integrierten Managementsystem (IMS) bringen wir Struktur und Transparenz in unser Unternehmen. Die SRH sieht sich mit immer komplexeren Entwicklungen und Herausforderungen konfrontiert. Die wirtschaftliche Stabilität und die damit verbundenen positiven Effekte für unsere Kund:innen, Lieferanten und Beschäftigten stehen im Mittelpunkt der Anstrengungen unseres Unternehmens. Es ist immer wieder herausfordernd, alle Potenziale zu nutzen oder Risiken richtig zu bewerten. Unser integriertes Managementsystem bringt die erforderliche Struktur und Transparenz in das Unternehmen.

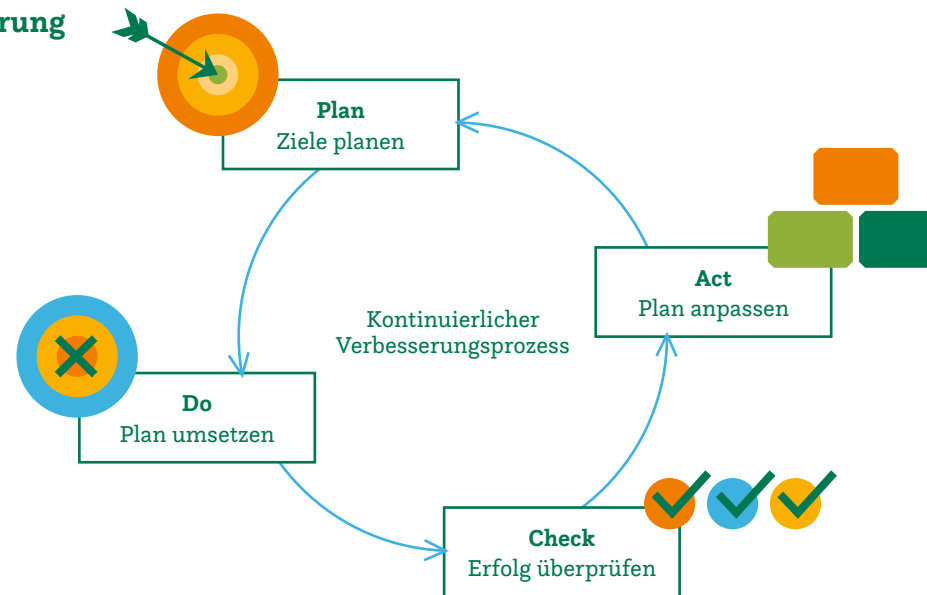
Unsere Aufgaben erfüllen wir unter Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen. Um dies im Umweltbereich zu gewährleisten, findet im Rahmen des IMS ein kontinuierliches Screening in Bezug auf alle wichtigen Regelungen und geltenden Rechtsvorschriften statt, z. B. WHG (Gewässerschutzrecht), BImSchG (Immissionsschutzrecht), BBodSchG (Bodenschutz- und Altlastenrecht), BNatSchG (Naturschutzrecht) und KrWG (Abfallrecht).

Die Anforderungen unserer Kund:innen und Stakeholder werden immer anspruchsvoller, Terminfristen immer kürzer und die Komplexität von Dienstleistungen und Produkten nimmt stetig zu. Globalisierung, technologische Innovationen und Krisen betreffen mittlerweile alle Branchen und müssen in die unternehmerische Planung mit einbezogen werden. Damit ein kommunales Dienstleistungsunternehmen wie die SRH, gerade in dieser Zeit der Schnelligkeit und Variantenvielfalt, überhaupt funktionieren kann, sind Aufgaben, Ziele, Abläufe, Prozesse und viele weitere unternehmerische Elemente aufeinander abzustimmen und zu einem System zu verbinden. Unser Managementsystem unterstützt uns dabei, die Unternehmenspolitik wie auch die gesetzten Unternehmensziele umzusetzen und letztlich den Unternehmenserfolg zu sichern.

Der stetige Verbesserungsprozess ist ein wesentlicher Aspekt eines implementierten Managementsystems, der mithilfe des PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check und Act) umgesetzt werden kann. Durch den sich wiederholenden Kreislauf wird die Leistung des Unternehmens nachhaltig verbessert.

¹ Beschluss (EU) 2020/519 vom 3. April 2020.

Prozess der Verbesserung



Unser integriertes Managementsystem wird mittels interner und externer Audits bewertet. Dabei werden unter anderem die Prozesse, Abläufe und auch die Erfüllung festgelegter Anforderungen, zum Beispiel aus einer Zertifizierungsnorm, einer Prüfung unterzogen und dokumentiert. So kann der Ist-Stand eines Unternehmens mit dem Soll-Stand oder einem vergangenen Zustand verglichen werden. Um das Delta zum „idealen“ Zustand auszugleichen, sind entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Unser integriertes Managementsystem ist entsprechend umfangreich und deckt die relevanten Aspekte ab:

- für Qualität und Kundenorientierung die DIN ISO 9001:2015
- für die Umwelt (z.B. Ressourcenverbräuche) die EMAS-Registrierung
- für die Arbeitssicherheit die DIN ISO 45001:2018
- für die Entsorgung der Abfälle die Zertifizierung nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfBV)

Alle Managementsysteme werden jährlich geprüft und durch entsprechende Zertifikate bestätigt. Der Nutzen des Managementsystems ist

für die SRH vielfältig und betrifft das gesamte Unternehmen. Neben der wirtschaftlichen Stabilität ist auch der ökologische Nutzen von Bedeutung, der heute mehr denn je von höchster Wichtigkeit ist. Das Schaffen eines Bewusstseins für Umwelteinflüsse im eigenen Arbeitsfeld kann schon zu einer deutlichen Verringerung der Einwirkungen auf die Umwelt führen. Ein Überdenken von Abläufen und Strukturen führt zu einer Optimierung der Kapazitäten und Mitarbeitende rücken in den Mittelpunkt des Dialogs.

Unser Managementsystem ist ein Instrument zur Erreichung der definierten Ziele und zur Verwirklichung der Vision des Unternehmens. Planung, Ausführung, Erfolgskontrolle und die Korrektur von Abweichungen betrieblicher Abläufe sind unerlässlich und schärfen das Bewusstsein für die jeweilige Tätigkeit. Arbeitsschritte werden optimiert und die Performance des Unternehmens verbessert sich, wodurch Reklamationen verringert und die Kundenzufriedenheit wie auch die Kundenbindung gestärkt werden. Die Kosten, die dabei eingespart werden, können reinvestiert werden, um neue innovative Projekte zu finanzieren.

Umweltauswirkungen – Was wir für die Umwelt tun

Unsere Tätigkeiten in der Abfallsammlung, der Reinigung, dem Winterdienst, den Recyclinghöfen, der Kompostierung und den Deponien bedeuten sowohl Belastungen als auch Entlastungen für die Umwelt. Auch der Bau und Betrieb unserer Gebäude und Anlagen hinterlässt einen ökologischen Fußabdruck. Viele Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit können wir direkt steuern: Wir minimieren schädliche Auswirkungen auf die Umwelt, indem wir beispielsweise unseren Ressourcenverbrauch reduzieren und weniger Emissionen ausstoßen. Andererseits entlasten wir die Umwelt, indem wir unter anderem für die Wiederverwendung alter Gegenstände sorgen und klimafreundliche Energie erzeugen.

Grundlage für unser Umweltmanagementsystem sind die Umweltaspekte Abfälle, Abwasser, Emissionen, Grundwasser, Boden und Ressourcen. Gemeinsam mit den Fachleuten der SRH bewerten wir die potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit entlang dieser Umweltaspekte. Dazu analysieren wir unter anderem, welche Umweltrisiken und Gefahrenpotenziale durch unser Tagesgeschäft, aber auch bei etwaigen Betriebsstörungen oder in Notfallsituationen entstehen. Auch die Chancen, die sich durch die Umsetzung konkreter Maßnahmen ergeben, fließen in die Analyse mit ein.

Die Bewertung der Umweltaspekte erfolgt nach den Einstufungen A (wesentlich), B (durchschnittlich) und C (gering). Sie spiegelt den Ist-Zustand wider und zeigt auf, wo es noch Optimierungspotenziale gibt. Im Folgenden berichten wir über diejenigen Umweltaspekte, die in die Kategorien A oder B eingestuft wurden.

Zur Messung der Auswirkungen nutzen wir Umweltkennzahlen, die sich an den relevanten Umweltaspekten orientieren, und weitere für die SRH spezifische Indikatoren. Die Umweltkennzahlen beziehen sich auf die Themen Abfall, Materialeffizienz, Wasser, Energie, Emissionen und biologische Vielfalt.

Neben den direkten Auswirkungen, die sich durch unsere Geschäftstätigkeit ergeben, beeinflussen unsere Geschäftspartner unsere relevanten Umweltaspekte auch indirekt. Insbesondere die Tätigkeiten der von uns beauftragten Entsorgungsdienstleister und ihrer Auftragnehmer können negative Umweltauswirkungen haben, beispielsweise durch den Kraftstoffverbrauch für Transporte oder die Emissionen der externen Anlagen. Diese Auswirkungen können wir nur teilweise beeinflussen, beispielsweise durch unsere Einkaufsrichtlinien im Rahmen des Vergaberechts. Umweltrelevante Auflagen sind daher fester Bestandteil unserer Ausschreibungsbedingungen.



Direkte und indirekte Umweltauswirkungen

Prozesse

Umweltaspekte

	Abfälle	Abwasser	Emissionen	Grundwasser und Boden	Ressourcen
Direkt					
Abfallsammlung	C	C	A	C	A
Reinigung	C	B	A	C	B
Recyclinghöfe	B	C	B	C	B
Kompostierung und energetische Verwertung	C	C	C	C	B
Bau und Instandhaltung	B	C	C	C	B
Winterdienst	C	C	B	C	B
Deponienachsorge	C	C	B	C	C
Indirekt					
Externe MVA und Verwerter			B		
Lieferanten			C		

Umweltauswirkungen bezogen auf Schwere, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit des Eintretens nach den von der SRH ergriffenen Maßnahmen:

A = wesentlich B = durchschnittlich C = gering

Was sind Umweltaspekte?

Laut EMAS ist ein Umweltaspekt derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann. Diese Auswirkungen können positiv oder negativ sein und sollten damit maximiert oder minimiert werden.

Umweltziele – Was wir uns vorgenommen haben

Um unsere Umweltleistung ständig zu verbessern und so auf unsere bedeutenden Umweltaspekte und -auswirkungen einzuwirken, haben wir uns Umweltziele gesetzt. Diese werden gemessen und überwacht und sind fest in unserem Unternehmenskonzept verankert.

Ausbau der Erprobung neuartiger Abfallerfassungs- und Sammelsysteme (z. B. Unterflursysteme)

ZIEL: Anzahl Unterflurbehälter steigern/Kennzahl: zusätzlich in Betrieb genommene Unterflurbehälter pro Jahr.

JAHR	2021	2022	2023	2024	2025
Ziel	85	90	95	100	105
IST	78	85	164	114	

Zielerreichung durch:

Abschaffung der verbliebenen Sacksammlung im innerstädtischen Bereich, z. B. durch Nutzung von Unterflurabfallbehältern.

Aktivitäten zur Abfallvermeidung und der Vorbereitung zur direkten Wiederverwendung von Abfällen, beispielsweise der Betrieb von Gebrauchtwarenkaufhäusern der Tochtergesellschaft STILBRUCH-Betriebsgesellschaft mbH.

ZIEL: Intensivierung der direkten Wiederverwendung von Abfällen durch STILBRUCH/Kennzahl: Kubikmeter/a

JAHR	2021	2022	2023	2024	2025
m³/a	35.200	35.600	36.000	36.400	37.000
IST gesamt	15.628	27.408	30.243	33.726	
Davon direkte Wiederverwertung	809	1.214	1.197	1.262	

ZIEL: Anteil E-Mobile bei Pkw steigern/Kennzahl: Prozent E-Mobile von gesamten SRH-Pkw

JAHR	2021	2022	2023	2024	2025
Ziel	55	60	65	70	75
IST	67	72	84	86	

ZIEL: Steigerung der E-Mobile bei leichten Nutzfahrzeugen

JAHR	2021	2022	2023	2024	2025
Stück	40	55	70	85	100
IST¹	66	66	73	86	

¹ Inkl. Ersatzbeschaffungen, die aufgrund des höheren Gewichts des Elektroantriebs nicht als „leichte Nutzfahrzeuge“ gelten.

Umweltziele – Was wir uns vorgenommen haben

Wir verbessern unsere Umweltleistung bei Fertigstellung des ZRE signifikant. Durch den Einsatz modernster Technik in der mechanisch-thermischen Verwertungsanlage (HMV) reduzieren wir die CO₂-Emissionen im Vergleich zur bisherigen Anlage am Standort Stellingener Moor deutlich.

Die flexible Energieauskopplung ermöglicht im Winter bis zu 75 MW Fernwärmeleistung und im Sommer bis zu 23 MW elektrische Leistung. Zusätzlich werden 5 MW Wärme ganzjährig aus den Abgasströmen zurückgewonnen. Insgesamt spart das ZRE jährlich rund 120.000 Tonnen CO₂ ein – ein zentraler Beitrag zur Erreichung der Hamburger Klimaziele.

Effiziente Ressourcennutzung durch Sortiertechnologie

Erstmals wird in Hamburg eine hochmoderne Sortieranlage der thermischen Verwertung vorgeschaltet. Dadurch können wir jährlich rund 9.600 Tonnen Wertstoffe wie Metalle, Kunststoffe, Glas und Papier in hoher Qualität zurückgewinnen. Diese Materialien werden dem Recycling zugeführt und tragen zur Schonung natürlicher Ressourcen bei.

Optimierte Energieausbeute

Die vorbehandelte Fraktion wird in der HMV besonders effizient energetisch verwertet. Die erzeugte Energie versorgt jährlich über 40.000 Haushalte mit Strom und rund 39.000 Haushalte mit Fernwärme. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der städtischen Energieversorgung und unterstützen den Kohleausstieg.

Reduzierung des Deponievolumens

Durch die verbesserte Sortierung und Verwertung sinkt die Menge an Abfällen, die deponiert werden müssen, erheblich. Dies entlastet bestehende Deponiekapazitäten und reduziert potenzielle Umweltbelastungen.

Stärkung der Kreislaufwirtschaft

Das ZRE ist ein zentraler Baustein für die Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes in Hamburg. Durch die Rückgewinnung von Wertstoffen und die energetische Nutzung nicht verwertbarer Reststoffe schließen

wir Stoffkreisläufe und reduzieren die Abhängigkeit von linearen Entsorgungswegen. Darüber hinaus setzen wir beim Bau auf nachhaltige Materialien, nutzen bestehende Infrastruktur und integrieren Photovoltaik-Anlagen sowie Gründächer.

Um unsere Umweltwirkung und unsere Umweltleistung besser veranschaulichen zu können, haben wir nachfolgend unsere Tätigkeiten in wesentlichen validierten Zahlen tabellarisch dargestellt.

Aufgeteilt ist das Zahlenwerk in folgende Bereiche:

- **Abfall**
- **Materialeffizienz**
- **Wasser**
- **Energie**
- **Emission und Vielfalt**

Den Abschluss bilden unsere Umweltkernindikatoren, anhand derer wir unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess in unserer Umweltleistung messen.

Kernindikatoren zur Messung und Überwachung unserer Umweltleistung im Jahresvergleich, berechnet mit der Bezugsgröße Gesamtabfallaufkommen

KERNINDIKATOR	KATEGORIE	WESENTLICHE ASPEKTE	EINHEIT	2022	2023	2024
Energieverbrauch pro Abfallaufkommen	Energie	Ressourcen	MWh/1.000 t	66,24	64,70	64,76
darin enthalten Wärmeverbrauch pro Abfallaufkommen	Energie	Ressourcen	MWh/1.000 t	7,67	7,26	7,10
darin enthalten Stromverbrauch pro Abfallaufkommen ¹	Energie	Ressourcen	MWh/1.000 t	8,08	7,72	7,89
darin enthalten Energiebedarf für Fahrzeuge pro Abfallaufkommen	Energie	Ressourcen	MWh/1.000 t	50,50	49,71	50,33
Erzeugte Energie pro Abfallaufkommen	Energie	Ressourcen	MWh/1.000 t	10,53	10,58	8,24
Wasserverbrauch pro Abfallaufkommen	Wasser	Ressourcen; Grundwasser und Boden	m³/1.000 t	89,87	81,24	70,79
Erzeugte Abfälle pro Abfallaufkommen	Abfall	Abfälle	kg/1.000 t	807,76	852,36	673,37
Flächenverbrauch pro Abfallaufkommen	Flächenverbrauch	Grundwasser und Boden	m²/1.000 t	1.556,54	1.526,92	1.497,09
Beheizbare Fläche pro Abfallaufkommen	Flächenverbrauch	Grundwasser und Boden	m²/1.000 t	51,43	50,45	49,47
CO ₂ -Emissionen pro Abfallaufkommen ²	Emissionen	Emissionen	Mg/1.000 t	14,35	17,16	17,49
Methanemissionen pro Abfallaufkommen (Bützberg) ³	Emissionen	Emissionen	g/1.000 t	10,77	14,89	5,46

¹ Ohne Ladestrom, da separat erfasst in Energiebedarf für Fahrzeuge.

² Die SRH bezieht über den Poolvertrag der FHH 100 % Ökostrom. Dieser erfüllte gemäß der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) im Bilanzjahr 2023 jedoch nicht die Anforderungen von qualitativ hochwertigem Grünstrom der mit 0 kg CO₂e/kWh bilanziert werden kann. Daher musste im Bilanzjahr 2023 der Emissionsfaktor des Bundesstrommixes (2023: 0,442 kg CO₂e/kWh) angesetzt werden. Während es im Bilanzjahr 2022 keine anderslautende Anweisung gab, revidierte die BUKEA ihre Anweisung und teilte mit, dass für das Bilanzjahr 2024 der Ökostrom mit 0 kg CO₂e/kWh bilanziert werden kann.

³ Die Menge der Methanemissionen korreliert mit der Menge produzierten Biogases.

Umweltkennzahlen Abfall

ABFALLAUFGKOMMEN	EINHEIT	2022	2023	2024
Gesamt	Mg	1.021.443	1.041.259	1.062.009
Wiederverwendung	Mg	1.214	1.197	1.262
Stoffliche Verwertung	Mg	308.887	316.710	341.675
Thermische Verwertung	Mg	710.369	722.429	718.005
Beseitigung	Mg	973	924	1.067
Private Haushaltungen				
Gesamt	Mg	718.689	715.465	741.946
Wiederverwendung	Mg	1.214	1.197	1.262
Stoffliche Verwertung	Mg	271.204	272.801	291.794
Thermische Verwertung	Mg	445.298	440.543	447.823
Beseitigung	Mg	973	924	1.067
Industrie und Gewerbe				
Gesamt	Mg	302.754	325.794	320.063
Stoffliche Verwertung	Mg	37.683	43.908	49.881
Thermische Verwertung	Mg	265.071	281.886	270.181
GESAMMELTE ABFALLMENGEN RECYCLINGHÖFE				
Gesamt	Mg	93.335	92.840	101.869
Sperrmüll zur thermischen Verwertung/Sortierung	Mg	18.516	17.963	19.903
Restabfall	Mg	4.745	4.549	4.468
Problemstoffe	Mg	2.327	2.294	2.539
Wertstoffe zum Recycling	Mg	66.624	66.988	73.880
Vorbereitung zur Wiederverwendung	Mg	1.122	1.045	1.079
Recyclingquoten auf den Recyclinghöfen	%	70,20	70,90	71,11

Umweltkennzahlen Abfall

SELBST ERZEUGTE ABFÄLLE AUS ABSCHIEDERN UND SONSTIGEN ABWASSERBEHANDLUNGSANLAGEN

	EINHEIT	2022	2023	2024
Gesamt	Mg	784,53	849,70	678,10
Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	Mg	251,87	378,23	250,46
Schlämme aus Einlaufschächten	Mg	532,66	471,47	427,64

SELBST ERZEUGTE ABFÄLLE AUS KFZ-WERKSTÄTTEN

Zum Beispiel Altöl, Kühler- und Bremsflüssigkeit, Lösungsmittel usw.				
Feste Abfälle gesamt	Mg	13,88	11,85	12,99
Neuländer Kamp, Kampweg	Mg	–	–	0,08
Bullerdeich	Mg	8,50	6,96	8,05
Rahlau, Volksdorfer Weg	Mg	–	–	–
Schnackenburgallee	Mg	5,30	4,52	4,62
Bützberg	Mg	0,08	0,37	0,24
Flüssige Abfälle gesamt	Mg	26,67	25,98	24,04
Bullerdeich	Mg	16,63	16,36	14,74
Schnackenburgsallee	Mg	8,33	7,92	7,91
Bützberg	Mg	1,71	1,70	1,39

WERTSTOFFAUFGKOMMEN DURCH RECYCLING-OFFENSIVE

Gesamt	Mg	222.114	221.163	225.736
Altpapier	Mg	86.163	80.916	79.282
Wertstofftonne	Mg	41.843	42.400	43.381
Bioabfall	Mg	70.947	73.785	75.471
Grünabfall	Mg	23.161	24.062	27.603

KERNINDIKATOR

Erzeugte Abfälle pro Abfallaufkommen	kg/1.000 t	807,76	852,36	673,37
--------------------------------------	------------	--------	--------	--------

Umweltkennzahlen Materialeffizienz

FAHRZEUGE	EINHEIT	2022	2023	2024
Gesamt (alle Fahrzeuge der SRH)	Anzahl	1.030	1.067	1.082
Systemmüllfahrzeuge und Sperrmüllfahrzeuge (inkl. Seitenlader)	Anzahl	243	276	275
Prozentuale Verteilung auf Schadstoffklassen:				
Alternativer Antrieb	%	–	1,09%	2,54%
Euro-6 ab Bj. 2014	%	67,08%	74,64%	76,81%
Euro-5 ab Bj. 2008	%	32,92%	24,28%	20,29%
Euro-4 ab Bj. 2005	%	–	–	–
Sonstige Fahrzeuge (u. a. Kehrmaschinen, Abrollkipper, Klein-Lkw, Möbelwagen, Pkw)	Anzahl	787	791	807
Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (Hybrid-, E-, Wasserstoff-Fahrzeuge)	Anzahl	174	207	238
Elektro	Anzahl	158	192	223
Hybrid	Anzahl	16	13	13
Wasserstoff	Anzahl	–	–	–
Leichte Nutzfahrzeuge Wasserstoff	Anzahl	–	–	–
Pkw Wasserstoff	Anzahl	–	2	2
ENERGIEBEDARF				
Energiebedarf gesamt	MWh	51.582	51.764	53.448
Dieselmotorkraftstoff	MWh	50.958	51.058	52.643
Kraftstoff für Systemmüllsammlung	MWh	23.222	23.082	23.916
Kraftstoff für Sperrmüllsammlung	MWh	1.968	2.128	2.152
Alle anderen Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	MWh	25.768	26.636	26.574
Ottomotorkraftstoff	MWh	349	304	209
Ladestrom	MWh	274	402	597
Ladestrom für Systemmüllsammlung	MWh	7	38	89
Ladestrom für Sperrmüllsammlung	MWh	–	–	–
Alle anderen Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	MWh	267	364	508
KERNINDIKATOR				
Energiebedarf für Fahrzeuge pro Abfallaufkommen	MWh/1.000 t	50,50	49,71	50,33

Umweltkennzahlen Wasser

GESAMTWASSERBEDARF	EINHEIT	2022	2023	2024
Gesamt (Trink- und Brunnenwasser)	m³	99.909	84.590	75.177
davon Trinkwasser	m³	69.618	58.122	58.724
davon Brunnenwasser	m³	30.291	26.468	16.453
Gesamt Brauchwasserbedarf	m³	57.027	49.712	47.406
Betriebsplatz Mitte	m³	49.967	45.841	47.712
Trinkwasserbedarf	m³	16.128	18.879	18.786
Brunnenwasserbedarf	m³	11.764	8.142	8.733
Brauchwasserbedarf	m³	22.075	18.820	20.193
Betriebsplatz Ost	m³	24.148	22.073	20.757
Trinkwasserbedarf	m³	8.295	8.519	8.558
Brunnenwasserbedarf	m³	7.451	6.098	6.555
Brauchwasserbedarf	m³	8.402	7.456	5.644
Betriebsplatz Süd	m³	20.885	20.747	24.141
Trinkwasserbedarf	m³	13.627	13.548	16.112
Brunnenwasserbedarf	m³	–	–	–
Brauchwasserbedarf	m³	7.258	7.199	8.029
Betriebsplatz Nordwest	m³	43.858	41.865	25.848
Trinkwasserbedarf	m³	13.400	13.400	11.143
Brunnenwasserbedarf	m³	11.166	12.228	1.165
Brauchwasserbedarf	m³	19.292	16.237	13.540
Recyclinghöfe	m³	2.690	2.286	2.618
Trinkwasserbedarf	m³	2.690	2.286	2.618
Brunnenwasserbedarf	m³	–	–	–
Brauchwasserbedarf	m³	–	–	–

Umweltkennzahlen Wasser

GESAMTWASSERBEDARF	EINHEIT	2022	2023	2024
Bützberg	m³	819	1.490	1.507
Trinkwasserbedarf	m³	819	1.490	1.507
Brunnenwasserbedarf	m³	–	–	–
Brauchwasserbedarf	m³	–	–	–
ABWASSER UND WIEDERVERWENDETES WASSER				
Abwasser gesamt	m³	91.794	84.590	75.177
davon Abwasser, das in einem anderen Verfahren in derselben Anlage wiederverwendet wird	m³	8.422	6.906	6.524
davon Abwasser, das über Kehrmaschinen und den Winterdienst auf die Straßen gebracht und nicht in das öffentliche Abwassernetz eingebacht wird	m³	8,43	7,07	7,32
KERNINDIKATOR				
Wasserverbrauch pro Abfallaufkommen	m³/1.000 t	89,89	81,27	70,79

Umweltkennzahlen Energie

WÄRMEENERGIE/HEIZUNG	EINHEIT	2022	2023	2024
Gesamt	MWh	7.831	7.563	7.540
davon Fernwärme	MWh	3.936	3.363	3.089
Betriebsplatz Mitte	MWh	2.364	1.794	1.622
Betriebsplatz Nordwest	MWh	1.572	1.569	1.467
davon Erdgas¹	MWh	3.985¹	4.200	4.451
Betriebsplatz Mitte	MWh	1.051 ¹	977	871
Betriebsplatz Ost	MWh	459 ¹	1.000	1.304
Betriebsplatz Süd	MWh	1.361 ¹	1.433	1.524
Betriebsplatz Nordwest	MWh	32 ¹	–	–
Recyclinghöfe	MWh	960 ¹	789	750
davon Propan-/Butangas	MWh	48	48	27
ELEKTRISCHE ENERGIE				
Stromverbrauch gesamt	MWh	9.293	8.440	8.979
Betriebsplatz Mitte	MWh	2.184	2.612	2.384
Betriebsplatz Ost	MWh	449	444	498
Betriebsplatz Süd	MWh	469	537	519
Betriebsplatz Nordwest	MWh	1.828	1.410	1.639
Recyclinghöfe	MWh	582	448	463
Bützberg	MWh	2.917	2.898	2.788
Neu Wulmstorf	MWh	94	91	91
Gesamt Ladestrom	MWh	274	402	597
Gesamt Stromverbrauch ohne Ladestrom	MWh	8.248	8.038	8.383

¹ Aufgrund der Eigenablesung sind geringfügige Abweichungen zur Endabrechnung möglich.

Umweltkennzahlen Energie

ENERGIEERZEUGUNG	EINHEIT	2022	2023	2024
Energieerzeugung gesamt	MWh	10.760	11.013	8.752
Strom aus Windkraftanlagen Neu Wulmstorf – EEG-Anlagen	MWh	–	–	–
Strom aus Deponiegas (Blockheizkraftwerk) – EEG-Anlagen ²	MWh	446	298	164
Strom aus Photovoltaikanlagen (6 Anlagen) – EEG-Anlagen	MWh	1.212	1.150	1.204
Einspeisung		–	1.147	1.032
Eigennutzung		–	3	172
Energie aus Bützberg ³	MWh	9.102	9.567	7.556
KERNINDIKATOR				
Wärmeverbrauch pro Abfallaufkommen	MWh/1.000 t	7,67	7,26	7,10
Stromverbrauch pro Abfallaufkommen ⁴	MWh/1.000 t	8,08	7,72	7,89
Erzeugte Energie pro Abfallaufkommen	MWh/1.000 t	10,53	10,58	8,24

² Aufgrund der örtlichen Lage der Gasfassung und der Qualität des Deponiegases besteht keine Alternative zur örtlichen Verstromung in einem BHKW.

³ Energie des eingespeisten Biogases.

⁴ Ohne Ladestrom

Umweltkennzahlen Emissionen und Vielfalt

CO ₂ -EMISSIONEN	EINHEIT	2022	2023	2024
Gesamt	Mg CO₂e	15.533	19.388	18.579
Scope 1	Mg CO₂e	14.835	15.062	18.033
Diesel	Mg CO ₂ e	13.798	14.039	14.254
Benzin	Mg CO ₂ e	96	84	58
Erdgas	Mg CO ₂ e	852	852	837
Flüssiggas	Mg CO ₂ e	11	17,55	12
Deponienachsorge	Mg CO ₂ e	–	–	2.833
Abfallverwertung	Mg CO ₂ e	57	68	39
Scope 2	Mg CO₂e	472	4.326	547
Strom	Mg CO₂e	–	3.730	–
Marktbasierte Emissionen ¹	Mg CO ₂ e	–	3.730	–
Standortbasierte Emissionen (nationaler Strommix) ²	Mg CO ₂ e	3.767	3.730	3.705
Fernwärme	Mg CO₂e	472	595	547
METHANEMISSIONEN³				
Gesamt	Mg CO₂e	11,00	15,50	5,80
CO₂-EINSPARUNG⁴				
Gesamt	Mg CO₂e	221.823	214.623	214.513
Altpapier	Mg CO ₂ e	151.389	142.169	139.298
LVP/HWT	Mg CO ₂ e	29.583	29.977	30.670
Bioabfall	Mg CO ₂ e	32.352	33.646	34.415
Grünabfall	Mg CO ₂ e	8.500	8.831	10.130

¹ Die SRH bezieht über den Poolvertrag der FHH 100 % Ökostrom. Dieser erfüllte gemäß der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) im Bilanzjahr 2023 jedoch nicht die Anforderungen von qualitativ hochwertigem Grünstrom der mit 0 kg CO₂e/kWh bilanziert werden kann. Daher musste im Bilanzjahr 2023 der Emissionsfaktor des Bundesstrommixes (2023: 0,442 kg CO₂e/kWh) angesetzt werden. Während es im Bilanzjahr 2022 keine anderslautende Anweisung gab, revidierte die BUKEA ihre Anweisung teilte mit, dass für das Bilanzjahr 2024 der Ökostrom mit 0 kg CO₂e/kWh bilanziert werden kann.

² Die standortbasierten Emissionen dienen lediglich der besseren Vergleichbarkeit mit den aufgeführten tatsächlichen ermittelten (marktbasierten) Emissionen. Sie fließen nicht in die Summe der Scope 2 Emissionen mit ein und veranschaulichen nur die erzielte Einsparung.

³ Auf den Deponien im Geltungsbereich wird das gefasste Deponiegas aufgrund des mittlerweile zu geringen Methangehalts nicht mehr im BHKW verwertet sondern über eine Fackel abgebrannt. Methanemissionen sind demzufolge nicht anzunehmen.

⁴ Durch Reduzierung des Rohstoffverbrauchs durch das Sammeln und Verwerten der Abfälle von Hamburger:innen.

Umweltkennzahlen Emissionen und Vielfalt

FLÄCHEN DER SRH	EINHEIT	2022	2023	2024
Gesamt	m²	1.589.919	1.589.919	1.589.919
davon beheizbare Fläche	m ²	52.535	52.535	52.535
PERSONAL				
Mitarbeitenden insgesamt	Anzahl	3.539	3.622	3.644
davon männlich		2.975	3.001	2.991
davon weiblich		564	621	653
davon divers		–	–	–
KERNINDIKATOR¹				
Flächenverbrauch pro Abfallaufkommen	m ² /1.000 t	1.556,54	1.526,92	1.497,09
Beheizbare Fläche pro Abfallaufkommen	m ² /1.000 t	51,43	50,45	49,47
CO ₂ -Emissionen pro Abfallaufkommen ¹	Mg/1.000 t	14,35	17,16	17,49
Methanemissionen pro Abfallaufkommen (Bützberg) ²	g/1.000 t	10,77	14,89	5,46

¹ Die SRH bezieht über den Poolvertrag der FHH 100 % Ökostrom. Dieser erfüllte gemäß der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) im Bilanzjahr 2023 jedoch nicht die Anforderungen von qualitativ hochwertigem Grünstrom der mit 0 kg CO₂e/kWh bilanziert werden kann. Daher musste im Bilanzjahr 2023 der Emissionsfaktor des Bundesstrommixes (2023: 0,442 kg CO₂e/kWh) angesetzt werden. Während es im Bilanzjahr 2022 keine anderslautende Anweisung gab, revidierte die BUKEA ihre Anweisung und teilte mit, dass für das Bilanzjahr 2024 der Ökostrom mit 0 kg CO₂e/kWh bilanziert werden kann.

² Die Menge der Methanemissionen korreliert mit der Menge produzierten Biogases.

Müllverbrennungsanlage Rugenbarg (MVR)

Die MVR betreibt eine Abfallverwertungsanlage zur thermischen Behandlung von Hausmüll und hausmüll-ähnlichen Abfällen am Rugenberger Damm in Hamburg-Altenwerder. Die Anlage verfügt über zwei Verbrennungslinien. Die erzeugte Energie wird in Form von Prozessdampf, Strom und Fernwärme in die lokalen Versorgungsnetze eingespeist. Sie versorgt insbesondere in Neuhof Industriekund:innen mit Prozessdampf und Haushalte im Ortsteil Neuwiedenthal mit Wärme.

Im Mai 2022 wurde die MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH & Co. KG in die MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH umgewandelt. Anschließend wurde die Verwaltungsgesellschaft MVR Müllverwertung Rugenberger Damm mbH mit Wirkung zum 1. September 2022 auf die MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH verschmolzen.

Seit 1. Januar 2025 ist das Biogas und Kompostwerk Bützberg in die MVR GmbH eingegliedert.



Versorgung der Anlage (MVR)

BASISDATEN

	EINHEIT	
Entsorgungsmenge Müll	norm. Mg/h	2 x 21,5
	max. Mg/h	2 x 23,0
Heizwertbereich	kJ/kg	6.500 - 14.000
Zusatzbrennstoff Erdgas/Heizöl		
Müllanlieferung werktags	h	0–24
Anzahl LKW pro Tag		ca.150

VERSORGUNG DER ANLAGE

ANLIEFERUNGSHALLE	EINHEIT	
Länge	m	ca. 51
Breite	m	ca. 33
Höhe (Höhe Fahrbahn)	m NN	ca. 20
Abkippstellen		12

MÜLLBUNKER	EINHEIT	
Länge	m	ca. 50
Breite	m	ca. 20
Stapelhöhe (max.)	m	ca. 30
Sohltiefe	m NN	0
nutzbares Stapelvolumen	m ³	ca. 20.000

Versorgung der Anlage (MVR)

MASCHINELLE AUSRÜSTUNG MÜLLBUNKER	EINHEIT	
Krananlage	Anlage	2
Type/Nutzlast	-/Mg	Polyp/4,5
Sperrmüllzerkleinerer	Anzahl	1
Durchsatzleistung	Mg/h	15
BETRIEBSMITTELLAGERUNG	EINHEIT	
Heizöl	m ³	300,0
Ammoniakwasser	m ³	3 x 80
davon als Reserve	m ³	1 x 80
Kalksilo	m ³	60
Adsorbens	m ³	70
Aluminiumchlorid	m ³	20
Natronlauge	m ³	20
Chemiekalien (gesamt)	m ³	ca. 55
ROSTFEUERUNG	EINHEIT	
Stufen-Vorschubrost		2
Breite	m	6
Länge	m	10
Feuerungswärmeleistung	MW	60

Versorgung der Anlage (MVR)

DAMPFERZEUGER	EINHEIT	
Züge		4,0
Frischdampfmenge	Mg/h	72,0
Frischdampfdruck	bar	44,0
Frischdampftemperatur	°C	400
Abgasaustrittstemperatur	°C	170
VERBRENNUNGSLUFTSYSTEM	EINHEIT	
Primärluftgebläse (max.)	Nm³/h	67.186
Sekundärluftgebläse (max.)	Nm³/h	48.761
TURBINE	EINHEIT	
Kraft-Wärme-Auskopplung (max.)		
Fernwärme	MW	70,0
Strom (brutto)	MW	6,0
Kondensationsbetrieb		
Fernwärme	MW	–
Strom (brutto)	MW	29,0
Eigenbedarf	MW	5,0

Abgasdaten am Kamin

(bezogen auf Normzustand trocken (i.N.tr.) und Betriebssauerstoffgehalt)

	EINHEIT	MENGE
Volumenstrom (Auslegung)	m ³ /h	80.000,0
Sauerstoffgehalt (Auslegung)	Vol.-%	8,5
Betriebs-O ₂	Vol.-%	< 7
Temperatur	norm. °C	125
	max. °C	150

GENEHMIGTE JAHRESMITTELWERTE

DAMPFERZEUGER	EINHEIT	
Staub	mg/m ³	3
HCl (Chlorwasserstoff)	mg/m ³	3
SO ₂ (Schwefeldioxid)	mg/m ³	15
HF (Fluorwasserstoff)	mg/m ³	0,1
NO _x (Stickoxide)	mg/m ³	100
C _{ges} (Gesamt-Kohlenstoff)	mg/m ³	8
CO (Kohlenmonoxid)	mg/m ³	50
Cd, Tl (Cadmium, Thallium)	mg/m ³	0,002
Hg (Quecksilber)	mg/m ³	0,02
Sb+As+Pb+Cr+Co+Cu+Mn+Ni+V+Sn ¹	mg/m ³	0,05
As+BaP+Cd+Co+Cr ²	mg/m ³	0,05
PCDD/PCDF, I-TE (Dioxine, Furane) ³	ng/m ³	0,05

¹ Sb - Antimon, As - Arsen, Pb - Blei, Cr - Chrom, Co - Cobalt, Cu - Kupfer, Mn - Mangan, Ni - Nickel, V - Vanadium, Sn - Zinn

² As - Arsen, BaP - Benzylaminopurin, Cd - Cadmium, Co - Cobalt

³ Polychlorierte Dibenzo-p-dioxine und Dibenzofurane

Personal

MITARBEITENDE

Beschäftigte gesamt	116
Auszubildende	2

Daten 2021-2023

STROMBILANZ	EINHEIT	2021	2022	2023
Stromerzeugung gesamt	MWh	75.126	77.600	69.012
Netzeinspeisung	MWh	36.593	38.244	30.403
davon in KWK erzeugt ¹	MWh	28.096	29.845	26.233
Stromeigenbedarf	MWh	41.195	40.791	40.878
Strombezug	MWh	2.660	1.435	2.269
davon aus erneuerbaren Energiequellen	MWh	2.660	1.435	2.269

¹ gem. KWK-Gesetz von 01. April 2002

ABFALLANLIEFERUNG	EINHEIT	2021	2022	2023
Gesamt	Mg	344.030,00	344.691,00	338.873,00

Daten 2021-2023

ABFALLANLIEFERUNG	EINHEIT	2021	2022	2023
Gesamt	Mg	344.030,00	344.691,00	338.873,00

ROHSÄURE	EINHEIT	2021	2022	2023
Entsorgte Rohsäure	Mg	2.352,00	8.493,00	4.801,00

EMISSIONSFRACHTEN		NO _x	CO	SO ₂	Staub	C _{ges}	HCl	HF	NH ₃	Cd/Tl	Hg	Sb,...Sn	PCDD/F	As,...BaP
	Jahr	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	g	g	kg	mg	kg
Jahresfracht	2023	131.772	21.452	7.492	818	392	1.370	0,0*	21	0,0*	0,0*	8,30	1,78	0,44
Grenzwert (Jahresfracht)		157.542	78.771	23.631	4.726	12.603	4.726	158	15.754	3.150	31.510	79	79	79
Ausnutzung des Frachtgrenzwertes	2021	86,6%	20,3%	32,5%	13,5%	2,9%	26,1%	0,0*	0,6%	0,0*	0,0*	6,2%	0,0*	0,6%
	2022	85,5%	24,0%	20,2%	14,0%	3,0%	22,7%	0,0*	0,2%	0,0*	0,0*	5,9%	0,0*	0,2%
	2023	83,6%	27,2%	31,7%	17,3%	3,1%	29,0%	0,0*	0,1%	0,0*	0,0*	10,5%	2,3%	0,6%

ENERGIEBILANZ	EINHEIT	2021	2022	2023
Primärenergie gesamt	MWh	40.500	36.260	56.130
davon Müllkessel	MWh	9.100	8.260	13.950
davon Hilfsdampferzeuger	MWh	31.400	28.000	42.180
Dampfeigenbedarf	MWh	98.107	95.954	90.150

Daten 2021-2023

BETRIEBSMITTEL	EINHEIT	2021	2022	2023
Ammoniakwasser	Mg	893	878	775
Kesselspeisewasser	Mg	403.650	450.070	475.100
Branntkalk	Mg	545	438	509
Adsorbens	Mg	617	503	499

WEITERE BETRIEBSMITTEL ¹	EINHEIT	2021	2022	2023
Aktivkohle	Mg	–	4	–
Aluminiumchlorid	Mg	130	77	128
Calciumchlorid	Mg	–	–	–
Eisenchlorid	Mg	29	32	32
Natronlauge	Mg	548	595	619
Salzsäure ²	Mg	1.053	908	993

¹ angelieferte Jahresmengen

² aus eigener HCl-Produktion

NEBENPRODUKTE ³	EINHEIT	2021	2022	2023
Schlacke	Mg	69.704	70.822	66.886
Schrott	Mg	10.473	9.943	9.415
Salzsäure	Mg	2.780	1.356	2.381
Gips	Mg	703	624	626

³ ausgelieferte Jahresmenge

Daten 2021-2023

RESTABFÄLLE	EINHEIT	2021	2022	2023
Kesselstaub	Mg	4.508	4.630	4.573
Filterstaub	Mg	4.508	4.630	773
entsorgte Rohsäure	Mg	2.352	8.493	4.801
Mischsalze	Mg	2.590	2.021	2.383

WASSER	EINHEIT	2021	2022	2023
Niederschlagswasser	m³	13.192	12.755	16.302
Elbwasser				
Kühlwasser	m³	28.273.400	25.762.000	26.329.000
Kesselspeisewasser	m³	403.650	450.070	475.100
Feuerlösch-/Betriebswasser	m³	119.580	72.530	127.880
Öffentliches Netz - Trinkwasser	m³	1.643	3.381	3.450
Abwasser				
Kühlwasser	m³	27.869.750	25.312.250	25.854.000
Neutralisationswasser	m³	42.173	44.365	43.226

FLÄCHENVERBRAUCH	EINHEIT	
Gelände der MVR	m²	61.600
davon versiegelt	m²	43.870
davon naturnah	m²	17.730
Naturnahe Flächen Abseits der MVR	m²	132.500

Kernindikatoren

ENERGIEEFFIZIENZ	EINHEIT	2021	2022	2023
Dampf- und Heiswasserlieferung	MWh/MgMüll	1,6	1,7	1,7
Dampfgeigenbedarf	MWh/MgMüll	0,29	0,28	0,26
Primärenergieeinsatz (Heizöl/Erdgas)	MWh/MgMüll	0,12	0,11	0,17
Stromerzeugug	MWh/MgMüll	0,22	0,23	0,20
Eigenstrombedarf	MWh/MgMüll	0,12	0,12	0,11
Anteil erneuerbare Energien am bezogenen Strom	%	100	100	100
MATERIALEFFIZIENZ	EINHEIT	2021	2022	2023
Ammoniakwasser	kg/MgMüll	2,6	2,5	2,3
Adsorbens	kg/MgMüll	1,8	1,5	1,5
Branntkalk	kg/MgMüll	1,6	1,3	1,5
Natronlauge	kg/MgMüll	1,6	1,7	1,8
Salzsäure (Eigenbedarf)	kg/MgMüll	3,1	3,5	3,0
WASSER	EINHEIT	2021	2022	2023
Kühlwasserbedarf	m³/MgMüll	82	75	78
Elbwasserverbrauch	m³/MgMüll	1,4	1,4	1,7

Kernindikatoren

NEBENPRODUKTE/ABFALL	EINHEIT	2021	2022	2023
Schlacke	kg/MgMüll	202	205	197
Kesselstaub	kg/MgMüll	13	13	13
Filterstaub	kg/MgMüll	13	13	13
entsorgte Rohsäure	kg/MgMüll	7	25	14
BIOLOGISCHE VIelfALT	EINHEIT	2021	2022	2023
Flächenverbrauch (verbaut)	kg/MgMüll	0,13	0,13	0,13
EMISSIONEN	EINHEIT	2021	2022	2023
Emissionen an CO ₂ ¹	Mg	334.975,0	332.019,0	320.624,0
	kg/MgMüll	974	962	946
Emissionen an SO ₂	kg/MgMüll	0,022	0,014	0,022
Emissionen an Nox	kg/MgMüll	0,393	0,390	0,389
Emissionen an Staub	kg/MgMüll	0,0018	0,0019	0,0024

¹ davon 50 % klimaneutral, bezogen auf den Müll (NIR UBA)

Berechnung CO₂ für Siedlungsabfall, Erdgas, Heizöl unter Anwendung der Emissionsfaktoren siehe <https://wiki.prtr.bund.de/wiki/Emissionsfaktoren>.
Weitere als Treibhausgase bezeichnete Stoffe wie CH₄, N₂O, Hydrofluorcarbonat, Perfluorcarbonat und SF₆ sind nicht relevant.

Geschäftsführung der Stadtreinigung Hamburg

Nachhaltigkeit ist ein strategischer Erfolgsfaktor für die Stadtreinigung Hamburg. Durch Innovation und optimierte Prozesse steigern wir unsere Umweltleistung – für eine saubere, lebenswerte Stadt.

Unser Umweltmanagement nach EMAS sichert kontinuierliche Verbesserungen in Effizienz, Ressourcenschonung und Klimaschutz.

Diese Umwelterklärung fasst zentrale Fortschritte und Maßnahmen zusammen.

Hamburg, den 23. Juni 2025

Prof. Dr. Rüdiger Siechau

Holger Lange

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichner, Herr Walter Hammann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer **DE-V-0401**, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE) 38 „Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen“, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Stadtreinigung Hamburg mit der Registrierungsnummer **DE-131-00023** angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Dresden, den 27.06.2025



Walter Hammann, Umweltgutachter DE-V-0401

Impressum

Herausgeber

Stadtreinigung Hamburg

Anstalt des öffentlichen Rechts

Bullerdeich 19, 20537 Hamburg

Telefon: (040) 25760

www.stadtreinigung.hamburg

www.facebook.com/stadtreinigunghamburg

<https://x.com/srhnews>

<https://www.instagram.com/stadtreinigung.hamburg>

de.linkedin.com/company/stadtreinigung-hamburg

www.xing.com/pages/stadtreinigunghamburg

Kontakt

Abschnitt Compliance,

Organisation und Managementsysteme (Q-1):

Frank Gugat, Fabian Philipp, Marcel Marten,

Rolf-Michael Preugschat, Cornelia Winkler

E-Mail: emas@stadtreinigung.hamburg

Anmerkung

Durch Weiterentwicklung im Konzern sowie behördlichen Vorgaben und Anforderungen, haben wir diese Umwelterklärung im Vergleich zu 2023 an einigen Stellen angepasst und um die Daten der MVR Umwelterklärung erweitert.